BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV
173/19

Profezeihung

1

Es haben schon viel dichter der jezi-
gen zeit ~~wie~~
Darüber studirt wie einst wern
wird noch heut
Aber in Zukunft da findet sich
wohl keiner mehr ein
Der sagen kent wie es in 100
Jahren wird sein
O Warum wie wirds den in Wien
wohl ausschauen
Die Vorstat wollens gar nach
Linz ausi bauen
Der Leinigrabi geht dan bei
Salzburg vorbei
Und s Lerchenfeld steht dan in der
Türkei

2

Mit der Eisenbahn da heist es
nach 100 Jahren ~~die wird~~
Die Verschwind da wird sein
der Luft herum fahren
So a Luftsiaker fahrt das ist
ganz [illegible]
Um [illegible] Lerchenfeld bis
[illegible]

Und hat einer brav Schulden und geht
ihm nicht gern
So mit er sein Kramerl fligt auf
und davon
Die Glaubigen wern spanen wen
der oben rafft
Adje meine Herren und verschwind in
der Luft

3

Es gibt ja viel Nutzer bei mir zu
Hans in Wien
Die sind mit kein Schuster mit kein
Schneider nit zufriden
Kein Geld habens zwar net aber a
Gewand mechtens doch
Für die wer dan recht ja die machens so
Aus Asien einen Rok aus Europa
einen Frak
In Amerika nemens einen Schuster
kein Grak
Und ist einer drunter der gut ab-
schnieren kan
Der sezt so auf einmal 3 Welt-
theile an

4

[illegible] den Krigführen auf Erden
[illegible]
[illegible] kein
[illegible]

Die feinde die Nehmen sich einander
beim Kopf
Und beifeln sich in der Luft droben
vom Flek weg beim Schopf
Auf Atin wird ein Armen gebaut
damit man gemüthlich der Schlacht
dan zuschaut
damit es von dem auch die Krigs-
kosten dan dekt.
Wern 30 f Münz als eintrit dan
Erlegt

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
173/20

Der Fahring und der Greis

1

Es saß ein Kranger armer Greis
Am Eke einer Brüke,
Sein Har das war wie Silberweiß
Und freundlich seine Blüke

2

Auf seiner Stirn saß redlichkeit
Und heiteres Vergnügen
Der wahre Lohn der Ehrlichkeit
Lag in der guten Fügen

3

Man [illegible] seiner groben
[illegible]

Der Arbeit diese Schrunden
Er diente Einst dem Vatterland
Und hatte manche Wunden

4

Nun war die thätige Lebenszeit
Für diesen Man vorüber
Sein Lohn war Noth und Dürftigkeit
Doch war sein Aug nicht trüber

5

Er aß ein Stükchen schwarzes Brod
War seine ganze Speise
Er gnaute es und dankte Gott
In seinen Herzen leise

6

Ich sah dem Man mein Büsen schwoll
Und eine heiße Thräne
Flist aus dem Auge Ehrwurchstvoll
Stoß ich seiner nene

7

Es kam ein junger Edelman
Auf seinen Gaul gerüten
Gemüthig sprach der Greis ihm An
Und wolte um was bitten

8

[illegible] fühlos war des Jungers Sün
[illegible] Herz war hart Abscheulich
[illegible] Flug gar mit den Stog nach
[illegible] ihm